



Gemeindebrief

März, April, Mai 2022 | Nr. 41

Liebe Schwestern und Brüder,

wenn Sie diesen Gemeindebrief in die Hand bekommen, wird die Fastenzeit gerade begonnen haben. Fastenzeit, Passionszeit, die Zeit, in der die Christen sich an das Leiden und Sterben Jesu Christi erinnern. Vor zwei Jahren erzählte Frater Aloysius in unserem Gemeindebrief vom Augenfasten. Dabei erwähnte er auch das „Zittauer Fastentuch“. Fastentücher sind auch unter den Begriffen Hungertuch, Palmtuch oder Passionstuch bekannt. In katholischen und in manchen evangelischen Kirchen verhüllen sie während der Fastenzeit die bildliche Darstellung Jesu. In der Neuzeller katholischen Kirche geschieht das sehr anschaulich. Das Große Zittauer Fastentuch ist 1472 in Zittau gefertigt worden und ist mit einer Größe von 8,20 x 6,80 Metern einzigartig in Deutschland. Es ist aus 6 senkrechten Bahnen zusammengenäht. Wie in einer Patchworkarbeit sind 90 biblische Szenen nebeneinander dargestellt. Ich erzähle Ihnen das, weil Pfarrer Doerfel Sie in der Fastenzeit in einer Kolumne einladen will, über ein Detail des Fastentuchs nachzudenken. Ich freue mich und bin dankbar, dass er, genau wie unsere ökumenischen Nachbarn, dazu beiträgt, dass unser Gemeindebrief

mehr ist, als nur ein Terminkalender.

Auf dem Deckblatt des Gemeindebriefes ist das Bild des Kreuzes zu sehen, das wir den Mönchen anlässlich der Prioratsgründung 2018 geschenkt haben. Im Gemeindebrief selbst sehen sie ein Foto, auf dem die Mönche in Treppeln am zukünftigen Klosterstandort ein Kreuz aufstellen, dort wo der höchste Punkt ist. Zweimal ein Kreuz. Ein Kreuz in der Leidenszeit Christi. An diese soll das Kreuz erinnern. Manchmal überlege ich, was bedeutet den Menschen, mir, das Kreuz Christi heute noch? Ich denke, so selbstverständlich es das Zeichen christlicher Identität ist (nicht nur von Christen, wenn Menschen sich ein Kreuz an der Kette um den Hals hängen oder Fußballer sich bekreuzigen, wenn sie das Spielfeld betreten), so schwer ist es darum zu ringen, zu verstehen, was das Kreuz dem Christenmenschen bedeutet. Christus ist von Menschen ans Kreuz geschlagen worden. Für mich. Meine Schuld, meine Sünde. Was bedeutet das, was bedeutet „meine Sünde“ „meine Schuld“ jenseits von Moralisieren und schlechtem Gewissen machen? Die Coronakrise hat auf verschiedene Weise den Menschen den Boden unter

den Füßen weich gemacht. Manchmal haben auch Menschen den Menschen den Boden unter den Füßen weich gemacht, welchen Gewinn sie auch darüber gehabt haben mögen. Eine Theologieprofessorin hat gesagt, die Viren wären die dunkle Seite der Schöpfung Gottes. Welch eine merkwürdige Rede! Aus der Sicht der Schöpfung könnte, sollte man eher und ganz unbiblisch fragen, ist nicht vielleicht nicht der Mensch beides, die Vollendung der Schöpfung (möchte er gerne sein) oder ihre dunkle Seite? Weder der Mensch, noch die Viren, sind die dunkle Seite der Schöpfung, jedenfalls solange nicht, wie der Mensch nicht in zornigem Begehren seiner Endlichkeit widerspricht oder mindestens über die selbst verfügen will. Jeder weiß, dass der Mensch aus dem Kampf gegen seine Endlichkeit als Verlierer herausgehen wird. Sünde ist es, wenn diesem Kampf ums Leben das Menschsein geopfert wird. Abgesehen davon, dass es eine neue Ungerechtigkeit geben wird, wenn nur wenige Menschen über immer teurere lebensbewahrende und verlängernde Technologien verfügen werden, es ist, als würde der

Mensch sich allen Ernstes auf den Weg machen, Gott werden zu wollen. Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden. (Mth. 16, 25)

Gott starb in Jesus Christus den Tod am Kreuz. Alles Überwinden des Todes kann für den glaubenden Menschen nichts Menschengemachtes sein. Wenn der Glaubende Mensch von Gottes Ewigkeit redet, dann meint er nicht Ewiges Leben in diesem Leben. Der Mensch, der von seiner Mutter geboren ist. Und doch hofft er auf Ewigkeit. Aber es ist Gottes Ewigkeit. Ihr gilt sein Sehnen. Wir hören den Zuspruch Jesu: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.“ (Joh. 11 25).“ Glaubst DU das, hast DU den Kampf gegen den Tod gewonnen du wirst teilhaben, an Gottes Ewigkeit.

Eine gesegnete und besinnliche Passionszeit, und dann: Frohe Ostern!

Ihr Martin Groß, Pfr.

Weltgebetstag



England, Wales
und Nordirland

4. März 2022



Zukunftsplan: Hoffnung

Weltgebetstag 2022

Neuzelle, Frankfurter Str. 12

4. März 2022, 17 Uhr

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land

mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit

130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden

hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Weihnachten 2021



Schön wäre es gewesen, hätten wir Weihnachten 2021 wieder feiern können, wie wir es alle Jahre schön und festlich zum Lobe Gottes und zur Freude der ganzen Gemeinden getan haben. Eigentlich war es kaum vorstellbar, dass es nach 2020 noch einmal ein so beschwerliches Weihnachten geben würde. Gab es und ganz unterschiedlich haben wir es an verschiedenen Orten schön und festlich zum Lobe Gottes und zur Freude der ganzen Gemeinden in unseren Kirchen gefeiert. Auch weil die Situation unterschiedlich waren. Dass sich zur Christvesper mit Andrea Nickel 40 Leute im Regen vor der Kirche von Möbiskrüge versammelten, war schon toll. In Göhlen war es möglich in der

Kirche eine Christvesper mit Krippenspiel unter Leitung von Katrin Schliebe zu feiern. In der großen Kirche von Wellmitz – die Kirche mit dem meisten Platz in unserer Gemeinde – gab es eine „Dialogpredigt“ von Monic Budras mit dem Pfarrer, so ein bisschen was vom Krippenspiel hatte die vielleicht auch. In Neuzelle feierten wir eine traditionelle Christvesper in der Kirche, Markus Wolff begleitete sie an der Orgel, dass tat er auch 22 Uhr in der liturgischen Christnachtfeier in der Neuzeller Kirche. Viele Leute haben geholfen, mitgemacht, es war wirklich schön und wir haben mehr als das Beste aus der Situation gemacht. **Danke allen!**

KONFIRMATION NEUZELLE -2022-



KONFIRMATION 2022 und mehr !

Wir freuen uns über neun Konfirmanden aus unserer Gemeinde. Nein nicht neun, sondern sieben und doch neun. Das deswegen, Katja und Peter sind russisch-orthodoxe Christen. Sie haben zwei Jahre Konfirmandenunterricht mitgemacht und waren ein toller Teil unserer Gruppe. Aber es gibt einen Unterschied zwischen den Bekenntnissen der russischorthodoxen Christen und den evangelischen Christen. Wir wollen nicht so tun, als gäbe es diese Unterschiede nicht. Aber es

gibt auch viel Gemeinsames, weil wir in Jesus Christus einen gemeinsamen Herrn haben Und dann dürfen wir auch miteinander feiern.

Und ich, der Pfarrer, habe mir, anlässlich meines in einigen Jahrzehnten erfolgenden 100ten Geburtstag gewünscht, mir für dieses feierlicher Jahr einen neuen Gemeindegemeinderat zusammenstellen zu dürfen. Ich schicke heute schon mal einen Vorschlag mit, wie ich ihn mir vorstelle, in 38 Jahren.....

1 Jonas Fiedler Fürstenberg

Ich bin Jonas Fiedler, geboren in Eisenhüttenstadt, 14 Jahre alt und lese und zeichne gerne. In der Kirche höre ich gerne der Lesung zu und ansonsten Sorge ich manchmal für einen reibungslosen technischen Ablauf.

2 Theo Bär aus Lawitz

Mein Name ist Theo, ich bin 13 Jahre alt und lebe in Lawitz. Ich möchte der Kirchengemeinde beitreten (bist DU schon durch die Taufe lieber Theo, Anmerkung Pfarrer) weil ich die Kirche als lebenslangen Begleiter sehe.

3 Oskar Brüll aus Wellmitz

Ich heiße Oskar Tiberius Brüll und bin 13 Jahre alt. Ich wohne in Wellmitz und spiele seit der 5. Klasse Trompete. Ich gehöre gerne zu unserer Kirchengemeinde da ich in mit dieser groß geworden bin. Kinderbibelwochen und Kinderbibeltage, Kindergottesdienste.... an allem habe ich gern und mit Freude teilgenommen.

Unsere Konfirmanden

4 Katja Lotzmanov

Ich bin Katja, 14 Jahre alt und komme aus Neuzelle. Ich gehöre gerne zur Kirchengemeinde, weil es mir Freude macht ein Teil davon zu sein.

5 Miko Hammel Coschen

Wer bin ich?

" Ich bin Miko Hammel, wohne in Coschen und bin 13 Jahre alt." (im April werde ich 14 Jahre!)

Warum gehöre ich gerne zur Kirchengemeinde?

" Ich bin gern in unserer Kirchengemeinde, weil meine Eltern und Großeltern mich in diesen Sinnen erzogen und mir die Werte des christlichen Glaubens vermittelt haben. "

6 Carolin Papke aus Kobbeln / Wellmitz

Ich bin Carolin Papke , wohne in Kobbeln und gehe auf das Albert-Schweitzer-Gymnasium. Ich möchte konfirmiert werden, weil ich an Gott glaube und zu einer Gemeinschaft gehören möchte, die auch an Gott glaubt.

7 Peter Lotzmanov aus Neuzelle

Ich bin Peter. Wer Schach spielen will....., dann fordert mich heraus!Okay, ich scherze.....Ich bin Peter. Ich wohne in Neuzelle und gehöre zur Kirchengemeinde.

8 Ole Niemack

Ich bin Ole aus Diehlo und möchte gerne zur Kirchengemeinde gehören (Du gehörst durch die Taufe zu ihr, lieber Ole Anm. Pfarrer), weil ich denke, dass dies ein Ort ist, wo verschiedene Menschen gemeinsam leben und glauben können.

9 Sören Wittchen aus Wellmitz

Mein Name ist Sören Wittchen. Ich bin 13 Jahre alt und komme aus Wellmitz. In meiner Freizeit fahre ich gerne Fahrrad und spiele Keyboard. Ich möchte konfirmiert werden, weil ich christlich aufgewachsen bin, an Gott glaube und ich gute Freunde in der Gemeinde gefunden habe.

GEMEINDEKIRCHENRAT NEUZELLE -2060-



Horntrio „FAMILY BRASS“

Ev. Pfarrkirche „Zum Heiligen Kreuz“ Neuzelle

Samstag, 30. April 2022, 17.00 Uhr



Nach dem riesigen Erfolg vor zwei Jahren in der Möbiskruger Kirche heißt es dieses Mal, am **Samstag dem 30. April 2022 um 17.00 Uhr**, in der Ev. Pfarrkirche „Zum Heiligen Kreuz“ in Neuzelle wieder „Hörnerglanz trifft Bells & Drums“. Im neuen Konzertprogramm wird das [Horntrio „FAMILY BRASS“](#) aus Bad Elster vom Schlagzeuger Steffen Rothe aus Plauen auf einem „musikalischen“ Tagesausflug „Hinaus in die Ferne mit lautem Hörnerklang“ begleitet. Als Ziel haben sich die vier Musiker „Die kleine Bergkirche“ ausgesucht. Dabei werden sie eine „Jagd“ beobachten und treffen einen „Fröhlichen Landmann“. Auf dem Gipfel angekommen, wollen sie „Die Himmel rühmen“, werden dann von einem „Gewitter“ überrascht, um kurze Zeit später einen herrlichen „Rainbow“ zu entdecken. Bei einem „Radler“ lauscht man dann einem bekannten „Bach-Menuett“ im Biergarten. Nun heißt es den Heimweg anzutreten, aber nach heftigen Protesten wird entschieden: „Nach Hause geh’n wir nicht“. Stattdessen kehren sie noch in „Die kleine Kneipe“ ein und genießen zum Tagesabschluss einen „Griechischen Wein“. Dann möchte man wirklich nach Hause gehen und verabschiedet sich mit „Sag beim Abschied leise Servus“. Auf dem Nachhauseweg stellen die Musiker fest: „Der Mond ist aufgegangen“. Seien Sie herzlich eingeladen zu diesem abwechslungsreichen Programm. Der Eintritt ist frei, um Kollekte wird gebeten!

Regionaler Seniorentag

Rießen, Dienstag, 24. Mai, 14.30 Uhr



Da die Busse in den letzten Jahren immer nur halbvoll waren, würde ich sehr um ANMELDUNG zum „Regionalen Seniorentreffen 2022“ am Dienstag, **24.05. 14:30 Uhr**, in der Kirche Rießen bitten. Anke und Fred Schulze werden für uns und mit uns singen. Die **Anmeldung** erbitten wir bis zum **10. Mai über das Ev. Pfarramt Tel. 033652 319, oder Frau E. M. Schulze (Ratzdorf) 033652 7238 oder Susanne Schulz 033656212**. Ich kann dann unter Umständen eine kostengünstige Möglichkeit für den Transport organisieren.

Abfahrt 1. Bus:

Ratzdorf	13.00 Uhr
Wellmitz	13.10 Uhr
Kummro	13.20 Uhr
Neuzelle Klosterteich	13.35 Uhr
Neuzelle Bahnhof	13.40 Uhr
Lawitz	13.45 Uhr
Haltestelle Poststr./ Robert Kochstr.	
Hochhaus	13.50 Uhr
Eisenhüttenstadt Frankfurterstr.	
Sparkasse	13.55 Uhr
Friedensplatz	14.00 Uhr
Vogelsang	14.05 Uhr

Abfahrt 2. Bus:

Göhlen	13.20 Uhr
Bahro	13.25 Uhr
Ossendorf	13.30 Uhr
TreppeIn (Ortsmitte)	13.35 Uhr
Kobbeln	13.40 Uhr
Möbiskrüge (Am Block)	13.45 Uhr
Diehlo	13.50 Uhr
Eisenhüttenstadt	13.55 Uhr
Schönfließ, Haltestelle Neuzeller Str.)	
Fünfeichen (Kirche)	14.00 Uhr

BEWEGTER GOTTESDIENST

Sonntag Exaudi 29. Mai 2022

Chorgebet in Treppeln um 12 Uhr

Das hatten wir uns einmal vorgenommen, alle zwei Jahre gemeinsam an einem Sonntag durch die Dörfer zu fahren, die zu unserer Kirchengemeinde gehören. Das war so für 2021 geplant und konnte aus bekannten Gründen nicht durchgeführt werden, also nun ein neuer Versuch in diesem Jahr, die Vorzeichen sind ja nicht schlecht. Wir wollen immer dort Station machen, wo an den Sonntagen Gottesdienst gehalten wird. Morgens beginnen wir und am Nachmittag enden werden wir in Neuzelle. Zu Mittag werden wir in TREPPEL sein, dort wo einmal das neue Kloster stehen wird, nehmen wir vor Ort am MittagsGEBET der Mönche teil. Anschließend wird gegrillt und gemeinsam gegessen.

Um **ANMELDUNG** bitten wir über das Ev. Pfarramt bis zum 01. JUNI. Wir bilden Fahrgemeinschaften. Wer mit seinem Auto fahren kann, tut das und sagt, ob er noch jemanden mitnehmen kann. Ansonsten bestehen Mitfahrgelegenheiten.

So ist der Plan: 9:20 Uhr Treffpunkt Kirche Neuzelle

Abfahrt von:

Neuzelle 09.40 Uhr

Möbiskrüge 10.30 Uhr

Henzendorf 11.20 Uhr

Treppeln 13.20 Uhr

Göhlen 14.00 Uhr

Ratzdorf 14.45 Uhr

Wellmitz 15.10 Uhr

Breslack ab 16.00 Uhr (nach Neuzelle)

Ankunft in:

Möbiskrüge 09: 50 Uhr

Henzendorf 10.50 Uhr

Treppeln (neues Kloster) 11. 40 Uhr -

12.00 Uhr MittagsGEBET mit den Mönchen und anschließend Grillen und gemeinsames Essen-

Göhlen 13:30 Uhr

Ratzdorf 14: 25 Uhr

Wellmütz, Kirche 14.50 Uhr

Breslacker Mühle (Mühlenweg 1 bei Bodo Schütz) gemeinsames Kaffeetrinken) 15.25 Uhr



Bewegter Gottesdienst



So 29. Mai

50



Ökumenischer Gottesdienst

Mittwoch, 1. Juni, 18.30 Uhr

Ev. Pfarrkirche „Zum Heiligen Kreuz“

Neuzelle



Wir laden ganz herzlich zum alljährlichen ökumenischen Gottesdienst in der ev. Kirche mit anschließendem Grillen im kath. Pfarrgarten ein. Der Gottesdienst wird gemeinschaftlich von den Mönchen und Pfr. Groß gehalten.

März 2022

06.03. Invocavit

Wellmitz	09.00	Gottesdienst	A. Nickel	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	A. Nickel	O. Lotzmanov

13.03. Reminiscere

Möbiskrüge	09.00	Gottesdienst	Pfr. N. Landmann	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. N. Landmann	O. Lotzmanov

20.03. Okuli

Neuzelle	10.30	Gottesdienst	A. Schliebe	O. Lotzmanov
----------	-------	--------------	-------------	--------------

27.03. Laetare

Ratzdorf	09.00	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	C. Hilschencz
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	Posaunenchor

Monatspruch: **Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harret aus und bittet für alle Heiligen.**

Eph 6,18 (E) .

Gottesdienst

April 2022

03.04. Judika

Neuzelle	16.00	Prozession und Andacht (Beginn vor der kath. Kirche)	Mönche Pfr. M. Groß	Posaunenchor
----------	-------	--	------------------------	--------------

10.04. Palmsonntag

Breslack	09.00	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

15.04. Karfreitag

Neuzelle	15.00	Musikalische Andacht	Pfr. M. Groß	Fahrradkantor Martin Schulze
----------	-------	----------------------	--------------	---------------------------------

17.04. Ostersonntag

Neuzelle	07.00	Andacht Friedhof	Pfr. M. Groß	Posaunenchor
Ratzdorf	09.00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	C. Hilschenz
Neuzelle	10.30	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Chr. Doerfel	O. Lotzmanov
Göhlen	10.30	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	Chr. Riese

24.04. Quasimodogeneti

Wellmitz	09.00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

Monatspruch: Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:

Ich habe den Herrn gesehen.

Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Joh 20,18 (E)

Mai 2022

01.05. Misericordias Domini

Möbiskrüge	09.00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

08.05. Jubilate

Ratzdorf	09.00	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

15.05. Cantate

Neuzelle	10.30	Familiengottesdienst	Pfr. M. Groß	A. Pliefke & Kinderchor der kath. Grundschule
----------	-------	----------------------	--------------	---

22.05. Rogate

Henzendorf	09.00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	Martin Schulze
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	Martin Schulze

29.05. Exaudi

Neuzelle	10.30	Bewegter Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
----------	-------	---	--------------	--------------

Monatspruch: Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit,
so wie es deiner Seele wohlergeht.

3.Joh 2 (E)

Juni 2022

05.06. Pfingstsonntag

Neuzelle	13.30	Konfirmation	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov Anke & Fred Schulze
----------	-------	--------------	--------------	-------------------------------------



Da versuchte der Teufel Jesus Christ

Ein kühler Kopf wird gebraucht, will man -

gem. 1.Petr.5,8 - der Welt wachsam und nüchtern begegnen und nicht vom Teufel verschlungen werden, der umhergeht wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge. Bei dem Gedanken / Stichwort »Verführung« steigt inzwischen vor meinem inneren Auge das Feld mit der Darstellung der Verführung Jesu aus dem Großen Zittauer Fastentuch auf.

Der Schöpfer des Großen Zittauer Fastentuches war sich der Macht der Verführung und Verführbarkeit, der Macht der Versuchung bewusst. Deshalb hat er die Darstellung der Versuchung förmlich auf die Spitze getrieben:

Der Teufel ist als solcher so gut wie nicht erkennbar: Weder Bocks- noch

Pferdefuß, weder Hörner noch Schwanz, nicht mal seine teuflische Fratze gibt er zu erkennen.

Er kommt hier, 1472, ehrbar und in frommem Gewand eines Mönches daher.

Und, als wollte er seine Rechtgläubigkeit unterstreichen, trägt er den Rosenkranz

vor sich her:

Die Verführung zum Abfall in Gestalt auserlesener Frömmigkeit -

kein Wunder, wenn Luther alles, was auch nur von Ferne mit Papst und Rom

auch nur entfernt zu tun haben könnte, als »Teuflich« abtut.

Dem Jesus des Großen Zittauer Fastentuches gelingt es, den kühlen Kopf zu bewahren.

Sein Blick ist nach innen orientiert. Mit seinen Händen (ver)schafft er sich zu dem, was ihn umgibt, einen Abstand, den Sicherheitsabstand der Vernunft.



Versuchung, aus: Großes Zittauer Fastentuch, 1472. Museum Kirche zum Heiligen Kreuz Zittau.

© Photo Christoph von Viräg Abegg-Stiftung, Riggisberg (Ch)

Mit diesem Sicherheitsabstand (zu seiner Umwelt) sichert er sich seinen »Spielraum«.

Mit diesem Spielraum und aus diesem heraus bewahrt er sich seine Hand-

lungs- und Entscheidungsfreiheit.

In diesem Spielraum kann ihn, was ihn umgibt, nicht so schnell überwältigen.

Wussten Sie schon?



Ganz anders sein Gegenüber: Der Teufel tritt ihm gegenüber wie einer, der jemanden (für sich und seine Sache) gewinnen und überzeugen will. Er geht auf Jesus zu.

Er demonstriert Entschlossenheit und Zielstrebigkeit.

In der Darstellung des Fastentuches sieht es aus als wollte der Teufel mit dem Rosenkranz in den Sicherheitsabstand Jesu eindringen und ihn damit auflösen –

und Jesus damit um seinen Spielraum bringen.

Der Teufel hat gut aufgepasst und viel gelernt, das er es jetzt anwenden kann,

genau so wie wir es z.B. Matthäi am Letzten lesen können:

Da spricht Jesus zu seinen Jüngern: »... gehet hin und lehret und machet zu Jüngern alle Völker . . . und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habek«.

Dazu wahrh der Teufel keinen mm/ Millimeter Sicherheitsabstand.

Der Sicherheitsabstand würde es ja seinem Gegenüber ermöglichen, zur Besinnung

zu kommen, so wie Menschen es einander z.B. in der Adventszeit wünschen.

Als Teufel braucht er für sich selber keinen (eigenen) Spielraum; ja mehr noch: Sein, des Teufels, eigentlicher Spielraum ist der Spielraum dessen, den er für sich vereinnahmen will.

Mit anderen Worten: Der Teufel braucht und benutzt den Spielraum seines Gegenüber als seinen eigenen Spielraum. Wenn es ihm gelungen ist, den Spielraum seines Gegenüber zu erobern, dann hat er gewonnen; dann hat er die Hoheit über sein Gegenüber gewonnen und die Herrschaft über ihn übernommen, vielleicht sogar, bevor dieser überhaupt hätte zur Besinnung kommen können.

Dann wäre es ihm gelungen, sich von Jesus anbeten zu lassen.

Dann wäre es ihm gelungen, den »Acker« für sich zu bestellen.

Aber Jesus ließ ihn, den Versucher, »kalt« (!) abblitzen. Jesus hat sich den kühlen Kopf bewahrt. Er hat sich ihn gerettet. Er hat den Versucher mit kühlem Kopf und Verstand in seine Schranken zu weisen (in der Wiedergabe der Volxbibel): »Jesus ließ ihn kalt abblitzen. Er antwortete: „Ey, Satan, verpiss dich! Denn Gott hat in

den alten Verträgen gesagt: Du sollst nur Gott als einzigen Chef akzeptieren und nur das tun, was er dir sagt!“ Endlich gab Satan auf und machte sich vom Acker«.

Die Volxbibel ist der Versuch eine Übersetzung der BIBEL in die Umgangssprache von Menschen, wie den Gefangenen. Manchmal eine erhellende Übersetzung.

Pfarrer Chr. Doerfel,

Musik

Orgelkonzerte mit Fahrradkantor Martin Schulze



**Freitag, 22. April 2022, 19 Uhr, Ev. Pfarrkirche
„Zum Heiligen Kreuz“ in Neuzelle**

**Mittwoch, 11. Mai 2022, 17 Uhr,
MöbiskrugerKirche**

Konzert
für Sopran und Harfe

„Eine Leichenphantasie-
Von klappernden Kirchtüren und Schnecken auf
Begräbnistour“

mit
dem Duo CantArpa

Rita Anton, Sopran

Dagmar Flemming,
Konzertharfe

Sonntag,
10. April 2022



16.00 Uhr



Ev. Pfarrkirche
Zum Heiligen Kreuz
15898 Neuzelle

Info: www.ev-kirchengemeinde-neuzelle.de
Ev. Pfarramt Neuzelle, Stiftsplatz 3
15898 Neuzelle, Tel.: 033652 - 319

Kolumne

Pater Alberich O Cist



Erzbischof von Luxemburg und Generalrelator der Bischofssynode segnet Holzkreuz am Baugrund des neuen Klosters Maria Friedenshort

„Dass Sie dem Ruf nach Neuzelle nachgekommen sind, bin ich dankbar. Sie sind ein Zeichen der Hoffnung. Sie bezeugen, worum es in der Kirche geht.“ Das betonte der Erzbischof von Luxemburg, Jean-Claude Kardinal Hollerich, bei einem Kurzbesuch beim Zisterzienserpriorat Neuzelle am 1. Februar. Der Vorsitzende der EU-Bischofskommission COMECE und Generalrelator der kommenden Bischofssynode zur Synodalität der Kirche war nach der Verleihung des Abraham-Geiger-Preises durch Rabbiner Walter Homolka am Vortag in Berlin in den Wallfahrtsort des Bistums Görlitz gekommen, um gemeinsam mit den Zisterziensermönchen und Bischof Wolfgang Ipolt das Chorgebet zur Sext zu beten und ein Holzkreuz am Gelände des künftigen Klosters Maria Friedenshort zu segnen.

„Ich finde es wunderbar, dass auf einem ehemaligen Stasi-Gelände ein Kloster gebaut werden soll“, sagte Kardinal Hollerich bei der Segnung des vier Meter hohen Holzkreuzes, das von Gemeindemitgliedern der Pfarrei Neuzelle und Unterstützern des Klosterbaus gebaut und am höchsten Punkt des Klostergeländes errichtet wurde. Menschliches Leid schreie nach dem Sinn. Die Antwort auf die Sinnfrage sei die Liebe Gottes, die sich im Kreuz offenbare. „Wenn wir unser Kreuz auf uns nehmen, wird es zu einem Akt der Nachfolge Christi.“

Synodaler Prozess: „Der Weg kann nur in Christus sein“

Kardinal Hollerich und Gastgeber Bischof Ipolt nahmen auch am Chorgebet der Mönche in der Stiftskirche



von Neuzelle teil. Bei seiner Predigt zur Sext (Mittagsgebet) hob der Kardinal die Bedeutung der Einheit der Kirche hervor, besonders für den angelaufenen weltweiten Synodalen Prozess. „Wenn wir zu einem Synodalen Prozess aufbrechen, müssen wir zusammenhalten. Der Weg kann nur in Christus sein.“ Dafür brauche es die Führung des Heiligen Geistes, die nur erfahren werden könne, „wenn wir Menschen des Gebetes sind“, wie Hollerich betonte.

Der Luxemburger Kardinal bedauerte auch die fehlende Weitergabe des

Glaubens an die nächsten Generationen in Europa. Für die Glaubensweitergabe müsse das Christentum so gelebt werden, dass es in unserer Zeit Bestand habe, dass seine Botschaft ankomme, so Hollerich. „Die Kirche ist ihrem Wesen nach missionarisch, das heißt sie soll die Menschen zu einer inneren Freiheit führen, aus der eine Gottesbegegnung möglich ist.“

Behandlung von emeritiertem Papst Benedikt „ungerecht“

Beim Gespräch mit den (aufgrund der Corona-Situation wenigen geladenen) Gästen kam Kardinal Hollerich auch

auf die Anschuldigungen gegen den emeritierten Papst Benedikt im Zusammenhang mit dem kürzlich veröffentlichten Missbrauchsgutachten in München zu sprechen: „Man muss auf Fehler aufmerksam machen. Dass man dabei aber all das vergisst, was Benedikt XVI. Gutes zur Aufarbeitung des Missbrauchs getan hat, ist ungerecht.“

Rabbiner Walter Homolka war gemeinsam mit Kardinal Hollerich nach Neuzelle gekommen, weshalb der Luxemburger Erzbischof auch die besondere Beziehung der Kirche zum Judentum betonte: „Wir stehen in lebendigem Austausch mit dem Judentum, denn wir kommen aus dem Judentum. Mein Heiland und Erlöser war Jude.“ Es sei wichtig, mit Verwandten gute Beziehungen zu haben, und „die Synagoge ist unsere Mutter, die wir in der Ver-

gangenheit nicht immer gut behandelt haben“, so Hollerich.

Unter den Gästen bei dem Besuch von Erzbischof Jean-Claude Kardinal Hollerich waren weiters der Leiter des Görlitzer Seelsorgeamtes Domkapitular Markus Kurzweil, der Evangelische Pfarrer von Neuzelle Martin Groß, Landrat Rolf Lindemann, der Amtsdirektor von Neuzelle Hans-Georg Köhler, der Geschäftsführer der Stiftung Stift Neuzelle Norbert Kannowsky und Martina Köppen, Kanzlerin der Kölner Hochschule für Katholische Theologie und Familiarin des Zisterzienserordens.



Andacht am Treppelner Kreuz mit Kardinal Hollerich



Christine Minschke

Schwerzko

Am Haus in Schwerzkow hängt ein hölzernes Schild. **1894**. Solange gehört das Haus offenbar zur Familie Minschke. Von Christine Minschke will ich heute erzählen, wenn ich an gute Seelen aus unserer Gemeinde erinnere. Sie gehört erst seit 1956 auf den Hof. In dem Jahr hat sie sich Erich Minschke aus Ruhland auf den Hof geholt. Also in Ruhland geheiratet und dann auf den Hof geholt. Erich Minschke kam 1946 aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft heim auf den elterlichen Hof. Der Vater war gefallen und dann hatten die Alliierten wohl ein Einsehen und ließen ihn schnell heim. Zu Hause wartete die viele Arbeit, die einen auf einem bäuerlichen Hof erwartet. Da musste ein Mann da sein. Arbeitsreiche und gute Jahre folgten, bis die Mutter sagte, nun ist mal gut mit deinem Junggesellendasein, such dir eine Frau! Eigentlich hat es ihm in den Tanzwirt-

schaften am Wochenende gut gefallen, so das Leben als Junggesell, aber er gehorchte der Mutter und schrieb eine Annonce, dass er eine Frau suche! Die las die achtzehnjährige Christine Minschke und dachte, die Frau, die könnte ich sein und antwortete. So stell ich mir das vor, einige Bewerberinnen werden sich dem Erich Minschke postalisch vorgestellt haben. Und dann las er abends und verglich und wählte aus, fuhr also nach Ruhland, heiratete die Christine. So begann der gemeinsame Lebensweg und sie sind ihn gegangen, habe die Goldene und auch die Diamanten Hochzeit gefeiert. Erich Minschke war stolz darauf so gut planen zu können, dass sein Sohn am gleichen Tag Geburtstag hatte wie er, wahrscheinlich hatte Christine Anteil am Plan und seiner Durchführung. Die Tochter wurde vier Jahre später wohl ohne zeitliche Vorgabe geboren. Fünf Enkel und 6

Urenkel haben die Familie und IHRE Freude groß gemacht.

Es gab viele arbeitsame gute Jahre, Familie und die Landwirtschaft, im bekannten Wandel der Zeiten. Schwere, sehr schwere Stunden gab es auch. Der Brand auf dem Hof und die fruchtbaren Folgen – das verbrannte Vieh! - die unendlichen Mühen, wieder aufzubauen, bis an die Grenzen der Kräfte und darüber hinaus. Das werden manche ältere Schwerzkower noch in Erinnerung haben.

Ich habe Erich und Christine Minschke kurz nach Erichs Neunzigsten kennengelernt. Zwei Menschen, die über ihren Lebensweg wie zusammengewachsen waren. Darf man heute sagen, da hatte der Erich offenbar einen Hauptgewinn gemacht, als er sich un-

ter den Bewerberinnen die richtige ausgelost hatte? Und Christine hat auch alles richtig gemacht, als sie mit nach Schwerzko gegangenen war.

Ich überlege, meine Generation und die mir folgenden, wie schwer haben die es. So vieles muss sein und gehört zu einem gelungenen und gelingenden Leben. Wir haben es so schwer, weil wir die Bescheidenheit im Leben, mit der unseren Vordenen, wie die Minschkes ihr arbeitsreiches Leben durch Höhen und Tiefen lebten, nicht mehr haben. Vielleicht gehört auch ein Glauben dazu, aus dem heraus dann die Kraft dafür da war und ist, das Leben zu nehmen, wie es einem gegeben ist. Das sind so meine Gedanken, wenn ich heute an die gute Seele Christine Minschke erinnere und natürlich auch an die ihres 2018 verstorbenen Ehemanns Erich.

Herzliche Einladung an alle Kinder der 1.-6. Klasse!

Kommt einfach vorbei und macht mit bei der **Christenlehre!**

Wir treffen uns im Ev. Pfarramt Neuzelle, Stiftsplatz 3

montags, 13.30 bis 14.15 Uhr --- 1. - 3. Klasse

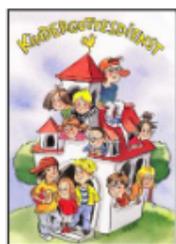
dienstags, 14.00 bis 14.45 Uhr --- 1. - 3. Klasse
15.00 bis 15.45 Uhr --- 3. - 6. Klasse



Gemeinsam entdecken wir biblische Geschichten, feiern und gestalten Feste im Kirchenjahr mit, spielen, basteln und singen.

(In den Ferien findet keine Christenlehre statt)

Beate Pabst
(Telefon 0 33 64 / 28 55 14 + AB)



Kindergottesdienst...

feiern wir in der Regel jeden **1. SONNTAG** im Monat in **NEUZELLE** um **10.30 Uhr**

Pandemiebedingt fällt der Kindergottesdienst im März noch aus. Wir hoffen ab April wieder mit den Kindern Gottesdienst feiern zu können.

Zu Ostern ist auch ein Kindergottesdienst geplant! ☺

Das KIGO-Team freut sich auf euch!

Herzliche Einladung zur FAMILIENKIRCHE mit Taufe am 5. März 2022 von 10.30 – 13.00 Uhr in Eisenhüttenstadt.

Wir laden alle Familien mit Kindern jeden Alters zur Familienkirche ein. Es ist ein Vormittag mit Zeit zum Spielen, Reden, Singen, Basteln und Beten. Wir beginnen mit einem familienfreundlichen Gottesdienst mit Taufe und anschließend gibt es ein buntes Programm mit unterschiedlichen Lern-, Spiel und Bastelstationen für Kleine und Große im Ev. Gemeindezentrum und im Garten. Für jeden ist etwas dabei. Mit einem kleinen Mittagsimbiss wollen wir die Familienkirche ausklingen lassen. Sagt uns bitte bis spätestens 1. März Bescheid, wenn ihr kommen wollt, damit wir planen können.



Beate Pabst, Elisabeth Rosenfeld und Team

Kinder-Bibel-Aktionstage vom 11.-13. April 2022

Eine herzliche Einladung an alle **Kinder von 6-12 Jahren** nach Eisenhüttenstadt ins Ev. Gemeindezentrum zu kommen, um an 3 Tagen in den Osterferien sich auf **Spurensuche: Auf den Wegen Jesu!** zu begeben. Wir werden gemeinsam neue Wege entdecken, Spiele spielen, kreativ werden und neue Ideen ausprobieren. Lasst euch überraschen! Wir treffen uns jeweils von **Montag – Mittwoch in der Zeit von 10-15 Uhr** in der Robert-Koch-Straße 37 in Eisenhüttenstadt.

Meldet euch bitte rechtzeitig (bis Ende März) bei Beate Pabst an!

FAHRTEN im SOMMER

Kinder-Sommer-Camp für Kinder der 3.-6. Klasse im Feriendorf in Klein Leuthen vom 6.-10. Juli 2022.

Die Unkosten für Unterkunft, Verpflegung etc. betragen ca. 70 €. Kinder brauchen ein Zelt und ein Fahrrad!



Kinder-Sommer-Freizeit für Kinder von der 3.-6. Klasse im Rüstzeitheim Niewisch vom 11.-14. Juli 2022.

Die Unkosten für Unterkunft und Verpflegung betragen 50 €. Hier besteht auch die Möglichkeit zu zelten. Nähere Informationen und Anmeldungen bei Beate Pabst.

LEGO gesucht!

Ich würde gerne mit den Kindern ein Lego-Bibel-Projekt durchführen wollen. Doch dafür fehlen noch viele Legobausteine! Wir brauchen Klemmbausteine von Lego oder die mit Lego kompatibel sind, um mit den Kindern biblische Geschichten und ihre Ideen in Legosteinelwelten umsetzen zu können.

Vielleicht steht ja auf dem Dachboden, im Keller, im verlassenen Kinderzimmer noch die eine oder andere Legokiste herum. Wir benötigen für das Lego-Bibel-Projekt viele bunte Steine, Bäume, Blumen und Figuren. Wenn Sie Legosteine spenden möchten, melden Sie sich bitte bei Beate Pabst oder im Regionalen Gemeindebüro. Vielen Dank!



Geplante Familienfreizeiten für 2022

Die Freizeiten sind für alle: Eltern, Großeltern, Kinder, Konfirmanden, Alleinstehende, also für jeden, der Lust hat mitzukommen. Lassen Sie sich/Lasst Euch einladen!

Familienfreizeit nach Berlin/Wannsee vom 20. bis 22. Mai 2022

Wir werden zusammen ein Wochenende im Schulandheim Blumenfisch am Großen Wannsee verbringen, Zeit und auch Spaß haben und die wasserreiche Umgebung erkunden. Übernachten werden wir in großen Mehrbettzimmern und wenigen 1-2-Bettzimmern. Es werden ein bis zwei Familien zusammen untergebracht. Die An- und Abreise erfolgt mit Fahrgemeinschaften in privaten PKW.



Die Kosten für Übernachtung und Vollverpflegung liegen pro Person bei 40-80 €.

Nähere Informationen und Flyer gibt es bei Beate Pabst.

Anmeldungen ab sofort bis Mitte März 2022 im Regionalen Gemeindebüro, bei Pfarrerin Elisabeth Rosenfeld oder bei Beate Pabst!

Familienfreizeit in Eisenach vom 24. bis 27. Oktober 2022

In der ersten Herbstferienwoche werden wir 4 Tage unterwegs sein auf Luthers Spuren, Eisenach, die Wartburg und auch die nähere Umgebung erkunden. Übernachten werden wir in der Jugendbildungsstätte „Junker Jörg“ in Doppel- und Mehrbettzimmern. Die An- und Abreise wird mit privaten Pkw und kleinen Bussen erfolgen.



Die Kosten für Übernachtung und Vollverpflegung betragen für

***Kinder/Jugendliche - 75,00 € / 100,00 € pro Person und für**

***Erwachsene - 150,00 € pro Person.**

Melden Sie sich/meldet Euch ab **sofort bis zum 30. Juni 2022** im Pfarramt Neuzelle (Pfr. Groß) oder bei Beate Pabst an.

Taufen

Charlotte Garbe, Tochter von Christin und Sebastian Garbe
wurde am 12. Dezember 2021 in Wellmitz getauft



Du gibst mir den Schild deines Heils, und
deine Rechte stärkt mich, und deine Huld
macht mich groß.
Psalm 18.36

Unter Gottes Wort wurde kirchlich bestattet

Gerhard Garkisch, Wellmitz, 81 Jahre

Ingeburg Bursch, Neuzelle, 84 Jahre



„Gott, der Herr, wird dir seinen Engel mitschicken und deine Reise gelingen
lassen.“ 1. Mose (Genesis) 24,40

Wir sind für Sie da



Evangelisches Pfarramt Neuzelle:

Pfr. Martin Groß, Stiftsplatz 3, 15898 Neuzelle,
Tel.: 033652|319, Handy: 0163 | 3971036, Fax: 033652|89931,
E-Mail: pfarramt@ev-kirchengemeinde-neuzelle.de
www.ev-kirchengemeinde-neuzelle.de

Gemeindekirchenratsvorsitzender:

Pfarrer Martin Groß

Beschlossene Haushaltspläne können donnerstags oder nach Absprache im Pfarrbüro eingesehen werden.

Christenlehre u. Kindergottesdienst:

Gemeindepädagogin Beate Pabst, Tel.: 03364|285514
E-Mail: beate.pabst@ekkos.de oder Pfarramt

Kirchenmusik:

Olga Lotzmanov, Tel.: 01522|9901861

Saalnutzung Evangelisches Gemeindehaus Neuzelle:

Tel.: 033652|319

Nutzung Evangelisches Gemeindehaus Möbiskrüge:

Dietmar Brummack, Tel.: 033652|7866

Ansprechpartner für Wellmitz, Ratzdorf, Breslack

Eva-Marie Schulze
Tel.: 033652|7238

Superintendentur und kirchliches Verwaltungsamt:

Superintendent Frank Schürer-Behrmann, Tel.: 0335|5563131
Steingasse 1a, 15230 Frankfurt/O., Tel.: 0335|5563110 (KVA)

Hospiz Regine-Hildebrandt Haus in Frankfurt/O.:

Kantstr. 35, 15230 Frankfurt/O. Tel.: 0335|284920

Spendenkonto:

IBAN: DE93 1705 5050 3900 3467 97, BIC: WELADED 1 LOS

Evangelische Erziehungs- und Familienberatungsstelle (Diakonie)

Haus Elisabeth, Wilkestraße 14, 03172 Guben
Tel. 03561|403219, Fax. 03561|403225

Telefonseelsorge: 0800-1110111 oder 0800-1110222

Kontoverbindung:

IBAN:	DE27520604104403900690
BIC:	GENODEF1EK1
Bank:	Evangelische Bank eG
Empfänger	Ev. Kirchengem. Neuzelle



Ab Dienstag, dem 8. März probt unser Kirchenchor wieder (Hurra !!!)

Neuzeller Kirchenchor: dienstags, 19.30 Uhr

Konfirmandenunterricht: (außer in den Ferien)

Ev. Pfarramt Neuzelle:

Konfirmanden Montag: 15.30 Uhr

Vorkonfirmanden Freitag: 14.30 Uhr



Seniorenkreise/ Gemeindenachmittage:

Göhlen | 21.04. | 19.05. 14.00 Uhr

Möbiskrüge | 14.04. | 12.05. | 14.00 Uhr

Neuzelle 31.03. | 28.04. | | 14.00 Uhr

Wellmitz in Ratzdorf | 07.04. | 05.05. | 14.00 Uhr

Regionaler Seniorentag in Rießen: 24.05.



Bastelkreis in Wellmitz:

Die Bastelnachmittage im Gemeindehaus finden nach Absprache statt.

Bibel-/ Gesprächskreis:

Neuzelle (Pfarramt) | | | 19.00 Uhr



Offene Kirche:

Die **Ratzdorfer Radfahrekirche** ist ab Ostern sonnabends und sonntags von 10.00 bis 18.00 Uhr und ab 1. Mai bis 31. Oktober täglich geöffnet. Unter 033652 | 7238 können bei Frau E.-M. Schulze gesonderte Besichtigungen vereinbart werden.

Die **Möbiskruger Kirche** ist von Mai bis Oktober geöffnet. Besichtigungen können unter 033652 | 7866 vereinbart werden.

Die Kirche „**Zum Heiligen Kreuz**“ in Neuzelle ist sonnabends von 11.00 bis 16.00 Uhr und sonntags 12.00 bis 16.00 Uhr ab 1. April für Besichtigungen offen.

Kirchenführungen über Besucherinformation

Tel.: 033652 | 6102; E-Mail: tourismus@neuzelle.de

Evangelische Kirchengemeinde Neuzelle

Bahro | Breslack | Diehlo | Göhlen | Henzendorf | Kobbeln |

Lawitz | Möbiskrüge | Neuzelle | Ossendorf | Ratzdorf |

Schwerzko | Streichwitz | Treppeln | Wellnitz |



Impressum: V.i.S.d.P.: Martin Groß, Redaktionsteam: Martin Groß,
Gabriele Schelzke: Tel. 0177 | 8893379, Email: gabriele.schelzke@gmx.de,
Katja Richter: Tel. 033652 | 6004, Email: katja.richter.neuzelle@gmx.de ;
Layout: Gabriele Schelzke, Fotos: M. Groß, G. Schelzke, privat

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate im Auftrag des Gemeindeführungsausschusses der Evangelischen Kirchengemeinde Neuzelle.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Redaktionsschluss: 11. Februar 2022 Änderungen vorbehalten

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 13. Mai 2022 Änderungen vorbehalten



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de